

# Inhalt

<b>Geleitwort</b> .....	9
<i>Ingrid Riedel</i>	
<b>Einleitung</b> .....	11
<b>Teil I Theoretische Grundlagen zur Symbolarbeit</b> .....	15
<b>1 Einführung in die Symbolpsychologie</b> .....	17
1.1 Symbole in der Alltagswelt .....	17
1.2 Was sind Symbole? .....	19
1.3 Der tiefenpsychologische Zugang zu Symbolen .....	21
1.4 Symbole und Archetypen .....	22
1.5 Symbole und ihre existentielle Bedeutung .....	24
1.6 Symbole in der Therapie .....	26
1.7 Zugänge zur Symbolerfahrung und -deutung .....	29
1.8 Übungen zur Symbolisierung .....	33
<b>2 Alte und neue Symbole</b> .....	35
2.1 Symbole in der Alltagssprache .....	35
2.2 Das Labyrinth – ein altes Wegsymbol .....	36
2.3 Das Auto – ein modernes Selbstsymbol .....	39
<b>3 Das Menschenbild der Analytischen Psychologie</b> .....	42
3.1 Ich und Selbst, persönliches und kollektives Unbewusstes .....	42
3.2 Werde der/die du bist – das Konzept der Individuation .....	46
3.3 Individuation, Identität und Kohärenz im Zeitalter der Postmoderne .....	48
3.4 Sinnsuche und Spiritualität .....	49
<b>4 Symbole und Symbolarbeit in Gruppen</b> .....	52
4.1 Zur Bedeutung von Selbsterfahrungs- und Therapiegruppen .....	52
4.2 Der Archetyp der Gruppe .....	55

4.3	Gruppenpsychotherapie auf der Basis der Analytischen Psychologie . . . . .	56
4.4	Symbolische Ausdrucksformen in Gruppen . . . . .	61
4.5	Gruppen als Erfahrungsräume der Individuation . . . . .	64
<b>Teil II Methoden der Symbolarbeit . . . . .</b>		<b>67</b>
5	<b>Traumsymbole und Traumarbeit . . . . .</b>	<b>69</b>
5.1	Bedeutung und Sinn des Träumens . . . . .	69
5.2	Das Traumverständnis C. G. Jungs . . . . .	71
5.3	Funktionen des Traums aus Sicht der Analytischen Psychologie . . . . .	72
5.4	Subjektstufige und objektstufige Trauminterpretation . . . . .	73
5.5	Das Verstehen von Träumen . . . . .	74
5.6	Träume als Wegweiser . . . . .	76
5.7	Traumbeispiele . . . . .	77
5.8	Traumarbeit in Gruppen . . . . .	79
5.9	Wie man Träume besser erinnern kann . . . . .	81
6	<b>Arbeit mit Märchen . . . . .</b>	<b>83</b>
6.1	Märchen als Lebenshilfe . . . . .	83
6.2	Tiefenpsychologische Zugänge zu Märchen . . . . .	85
6.3	Märchenbeispiele und ihre Deutung . . . . .	89
6.4	Wie man Märchen entschlüsseln kann . . . . .	108
6.5	Was man mit Märchen alles machen kann . . . . .	110
7	<b>Geschichten als Medizin – <i>Der Prinz, der glaubte ein Truthahn zu sein</i> und andere Weisheitsgeschichten . . . . .</b>	<b>115</b>
7.1	Die heilsame Kraft der Geschichten . . . . .	115
7.2	Geschichten für die Therapiewarbeit . . . . .	118
8	<b>Imagination als Zugang zur inneren Bilderwelt . . . . .</b>	<b>122</b>
8.1	Imagination und Phantasie . . . . .	122
8.2	Aktive Imagination . . . . .	123
8.3	Entspannungsanleitungen zur Vorbereitung . . . . .	124
8.4	Praktische Hinweise zur therapeutischen Arbeit mit Imaginationen . . . . .	126
8.5	Beispiele aus der therapeutischen Praxis . . . . .	127
8.6	Übungen zur Imagination . . . . .	130
8.7	Wirkungen der Imagination . . . . .	133
9	<b>Symbole malen und gestalten . . . . .</b>	<b>135</b>
9.1	Malen – mit sich selbst experimentieren . . . . .	135
9.2	Wirkfaktoren des therapeutischen Malens . . . . .	136

9.3	Anregung zum Malen und zur Motivfindung .....	139
9.4	Hinweise zum Verständnis von Bildern .....	140
9.5	Beispiele von Bildern aus der Therapie .....	142
9.6	Bilder in der Sprache .....	146
9.7	Malen und Gestalten in Gruppen .....	147
	<b>Nachwort</b> .....	<b>157</b>
	<b>Literatur</b> .....	<b>159</b>
	<b>Personenverzeichnis</b> .....	<b>164</b>
	<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	<b>166</b>